

DAS FINDE ICH OKAY - DAS FINDE ICH NICHT OKAY

ZIELE:

Die Übung dient dazu, gewalttätiges Verhalten und das Überschreiten von Grenzen zu erkennen.

ART DER METHODE:

Einstiegs- oder vertiefende Methode

ZIELGRUPPE:

4 bis 20 Personen (2 bis 4 Kleingruppen), ab 13 Jahren

DAUER:

35 bis 40 Minuten

VORAUSSETZUNGEN:

Lesekenntnisse

MATERIALIEN:

- ▶ Papier
- ▶ Stifte
- ▶ Kleber
- ▶ ausgeschnittene Fragen (je Gruppe ein Satz)

ABLAUF:

Die Gruppe wird in Kleingruppen von 2 bis 5 Personen geteilt. Jede Gruppe bekommt einen Satz ausgeschnittener Fragen. (Bei sehr kleinen Gruppen kann jede Person auch für sich arbeiten.) Auf ein Blatt Papier wird oben OKAY und unten NICHT OKAY geschrieben. Nun sollen die Gruppen gemeinsam entscheiden, wo sie den Satz positionieren. Sind alle Sätze positioniert, werden sie aufgeklebt. Wichtig ist dabei, dass es sich um eine Skala handelt, Abstufungen sind also möglich. Anschließend werden die Ergebnisse nebeneinandergelegt. Eine Person liest den ersten Satz laut vor, die Gruppen erklären nacheinander, wo und warum sie diesen Satz positioniert und welche Diskussionen sich innerhalb der Gruppe ergeben haben. Nachdem alle Situationen besprochen worden sind, kann noch eine Reflexion über die Übung selbst erfolgen.

Fragen und Diskussionspunkte:

- ▶ Welche Situationen waren schwierig zu beurteilen?
- ▶ War es einfach/schwierig sich in der Gruppe zu einigen? Warum?
- ▶ Welche Gespräche habt ihr geführt?
- ▶ Welche Geschlechter/Geschlechtsidentitäten habt ihr herausgelesen?
- ▶ Würde die Situation anders beurteilt werden, wenn die handelnden Personen ein anderes Geschlecht hätten? Wie? Warum?

Die meisten Personennamen in den Beispielsätzen sind geschlechtsneutral gewählt. Interessant ist dabei: Wird gefragt, um welche Geschlechter es sich bei den Personen handelt oder ein bestimmtes Geschlecht angenommen? Was wird wem zugeschrieben? In diesem Kontext können auch größere gesellschaftliche Zusammenhänge, Stereotype, Erwartungshaltungen etc. besprochen werden.